



Die Reihe :

Was soll denn in dem Brieflein steh'n?
Adje, adje, adje!

Die Dame :

Daß Mariechen (N. N.) soll zu mir kommen!
Adje, adje, adje!

Die Reihe :

Wir geben sie aber gar nicht her!
Adje, adje, adje!

Die Dame :

Dann nehme ich sie mit Gewalt!
Adje, adje, adje!

Nun begibt sich das gerufene Kind zu der Dame und das Spiel geht wieder an. Jedesmal wenn das Spiel von Neuem beginnt, wird gesungen :

Hier kommen zwei (3, 4 zc.) Damen mit vier (6, 8 zc.) Pantoffeln,
Adje, adje, adje!

Dann fragen die andern :

Was wollen die zwei (3, 4 zc.) Damen mit vier (6, 8 zc.) Pantoffeln?
Adje, adje, adje!

Dann wird das Liedchen vorangesungen wie oben, nur mit dem Unterschied, daß überall in der Mehrzahl gesprochen wird. So geht es fort, bis alle Kinder gerufen sind; dann ist das Spiel aus.

NB. Wird das Spiel von Knaben gespielt, so wird überall anstatt „Dame“ das Wort „Herr“ gesetzt, also:

Es kommt ein Herr (2, 3 zc. Herren) mit zwei (4, 6 zc.) Pantoffeln, wie oben. Folgende Reime, welche ich den Kinderreimen des Herrn Karl Merzsch entnehme, sind wahrscheinlich nichts anders als eine Variante zu obigem Spiel:

Hier kommen drei Herren aus Nonnafild, Nonnafild, Kaiser Sanct Pilatus.

Was wollen die drei Herren aus Nonnafild, Nonnafild? Kaiser zc.

Sie wollen die jüngste Tochter haben, Tochter haben. Kaiser zc.

Die jüngste Tochter geben wir nicht, geben wir nicht. Kaiser zc.

Dann kommen wir zur Thür' herein, Thür' herein. Kaiser zc.

Dann machen wir die Thüre zu, Thüre zu. Kaiser zc.

Dann kommen wir zum Fenster herein, Fenster herein. Kaiser zc.

Dann machen wir die Laden zu, Laden zu. Kaiser zc.

Dann stecken wir das Haus in Brand, Haus in Brand. Kaiser zc.

Dann schaffen wir das Wasser herbei, Wasser herbei. Kaiser zc.

Dann nehmen wir die jüngste Tochter bei der Hand,

Und führen sie nach Engelland.

Hier kommen drei Herren, dort sind es Damen, welche eine Jungfrau begehren.